

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 10

Dienstag, den 23. Januar 1912

48. Jahrgang.

Stichwahl-Ergebnisse.

Berlin, 22. Jan. Bei den 78 Stichwahlen vom Samstag wurden gewählt: 9 Konservative, 6 Reichspartei, 2 Deutsche Reformpartei, 4 Wirtschaftliche Vereinigung, 20 Nationalliberale, 17 Fortschr. Volkspartei, 7 Zentrum, 8 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 1 Bauernbund, 2 Wilde. Die Konservativen gewinnen 3, verlieren 5, die Reichspartei gewinnt 1, verliert 1, Wirtschaftl. Vereinigung gewinnt 1, verliert 2, Nationalliberale gewinnen 10, verlieren 6, Fortschr. Volkspartei gewinnt 8, verliert 1, das Zentrum gewinnt 2, verliert 5, die Sozialdemokraten gewinnen 8, verlieren 5, die Welfen gewinnen 2, der Bauernbund gewinnt 1.

Gesamtstärke der Parteien.

Die Gesamtstärke der Parteien nach den bisherigen Ergebnissen ist: Konservative 41, Reichspartei 12, Wirtschaftl. Vereinigung 13, Nationalliberale 37, Volkspartei 35, Zentrum 90, Polen 16, Elsässer 5, Lothringer 2, Welfen 5, Dänen 1, Wilde 6, Sozialdemokraten 99.

Von den bekannten Parlamentariern sind wiedergewählt der Abg. Baffermann in Saarbrücken, Bartling-Wiesbaden, Baasche-Kreuznach, Junk-Leipzig, Müller-Meinungen, Bachnick und Dr. Thoma in Immenstadt. Die interessanteste Neugeschaltung im Reichstag ist Graf Posadowsky, der in Bielefeld durchgedrungen ist. Neugewählt ist der bekannte Professor Schulze-Gaevernich in Freiburg und Calter-Landau. Unterlegen sind Fürst Dohna-Schlobitten, der in Königsberg-Land dem Volksparteiler weichen mußte, der Antisemit Raab, der in Eschwege dem Sozialisten unterlag, General v. Schubert, der in Ottweiler von dem Zentrumsmann besiegt wurde, der Nationalliberale Heinze, der in Dresden dem Sozialdemokraten unterlag, der Sozialdemokrat Beck in Karlsruhe und der Demokrat v. Gerlach in Marburg.

In Baden,

unserem Nachbarland, sind die Mandate nun wie folgt verteilt: Nationalliberale 4 (bisher mit Konstantz 3), Fortschr. Volkspartei 2 (bisher 0), Bund der Landwirte 1 (bisher 1), Zentrum 6 (bisher ohne Konstantz 7), Sozialdemokraten 1 (bisher 3). Der schwarz-blaue Block wurde in Baden um ein Mandat vermindert. Die Verschiebung besteht darin, daß die Sozialdemokraten 2 Mandate einbüßten,

das Zentrum eines, die Volkspartei 2, die Nationalliberalen eines gewannen.

Sachsen

hat seinen wohlbegründeten Ruf als rotes Königreich wiederum bewährt. Gewählt sind: 18 Sozialdemokraten, je 1 Reformpartei, Konservativer, Reichsparteiler und Nationalliberaler.

Stichwahlergebnisse in Württemberg.

- 3. Wahlkreis** (Heilbronn, Brackenheim, Besigheim, Neckarjurt): Dr. Wolff (Vbd.) 14 292, Feuerstein 18 998 St. Feuerstein (Soz.) gewählt.
- 4. Wahlkreis** (Leonberg, Böblingen, Maulbronn, Baihingen): Reinath (natl.) 11 779, Sperka 10 039 Stimmen. Reinath gewählt.
- 5. Wahlkreis** (Eßlingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim u. T.): List (natl.) 16 371, Schlegel (Soz.) 16 328 Stimmen. List gewählt.
- 6. Wahlkreis** (Neutlingen, Tübingen, Rottenburg): Payer (Vp.) 13 342, Schlick 7 450 Stimmen. Payer gewählt.
- 8. Wahlkreis** (Oberndorf, Sulz, Freudenstadt, Horb): Liesching (Vp.) 12 878, Mühlberg (Vbd.) 7 372 Stimmen. Liesching gewählt.
- 9. Wahlkreis** (Balingen, Tuttlingen, Spaichingen, Rottweil): Hausmann (Vp.) 13 594, Mattutat (Soz.) 10 569 Stimmen. Hausmann gewählt.
- 10. Wahlkreis** (Göppingen, Gmünd, Welzheim, Schorndorf): Gunsser (Vp.) 13 602, Lindemann (Soz.) 13 027 St. Gunsser gewählt.
- 11. Wahlkreis** (Badnang, Weinsberg, Hall, Dethringen): Schock (Vp.) 10 776, W. Vogt (Vbd.) 11 915 Stimmen. Vogt gewählt.
- 14. Wahlkreis** (Ulm, Geislingen, Heidenheim): Hähle (Vp.) 16 759, Graf (Vbd.) 11 974 Stimmen. Hähle gewählt.

Stichwahlergebnis im 7. Wahlkreis.

	Schweidhardt	Steinmayer
Oberamt Neuenbürg	3085 (2319)	3086 (2977)
" Calw	3028 (2128)	1656 (1459)
" Nagold	2876 (1846)	1176 (1083)
" Herrenberg	2288 (1333)	953 (735)
11 277 (7626)	6871 (6254)	

Schweidhardt mit 4406 St. Mehrheit gewählt.

Stichwahlergebnis im Oberamt.

Schweidhardt	3085 (bei der Hauptwahl 2319).
Steinmayer	3086 " " 2977).

Stichwahlergebnis in Wildbad.

Bei der gestrigen Stichwahl erhielt Schweidhardt 579 Stimmen (bei der Hauptwahl 494), Steinmayer 204 Stimmen (bei der Hauptwahl 196).

Rundschaub.

Stuttgart, 20. Jan. Im Dehn eines Hauses der Schwabstraße entfiel gestern nachmittag einer Frau eine brennende Erdölleuchte. Die Lampe explodierte, wodurch die Kleider der Frau Feuer fingen und die Frau bedeutende Brandwunden erlitt, denen sie heute nacht im Katharinenhospital erlag.

— Generalmajor a. D. Albert v. Ringler, der älteste württ. Offizier und zugleich der letzte, der im Kriege 1870/71 in der württ. Felddivision ein Regiment (das 2. Infanterieregiment) befehligt hat, begeht am morgigen Tag seinen 95. Geburtstag.

Untertürkheim, 21. Jan. Einem jüngeren Arbeiter, der bei den Daimlerwerken beschäftigt war, drang während der Mittagspause, als er sich plötzlich bückte, sein Brotmesser in den Unterleib. Er wurde so schwer verletzt, daß er in Lebensgefahr schwebt.

Möhringen, 19. Januar. Gestern fand in Steinenbronn und Rohr die Bestattung der von Mörderhand erschossenen Opfer statt. Die Beliebtheit beider kam an ihrem Grabe in großem Maße zum Ausdruck durch zahlreiche Beteiligung und warmes Mitgefühl an dem großen Unglück.

Liebenzell, 21. Jan. Auf einem Kontrollgang bemerkte ein Bahnwart in der Nähe von Kleinwildbad ein in einer Schlinge hängendes Reh. Das hievon benachrichtigte Forstpersonal lauerte dem Wilddieb auf, und wirklich, mit Einbruch der Dunkelheit suchte derselbe den Fang abzuholen, bei welcher Gelegenheit er dem Forstwart in die Hände fiel. Zwar suchte der Wilderer sich der Festnahme durch die Flucht zu entziehen, geriet aber dabei in die hochgehende Nagold und mußte froh sein, daß ihm der Forstwart wieder aus den kalten Fluten heraushalf.

Baiersbronn, 21. Jan. Der Schneeschuhverein wird den für die Tage vom 26.—28. Jan. 1912 bestimmten Schneeschuhkurs auf den Feldern beim Dorf und bei Schneemangel im Tal an den Hängen des Schliffkopfes, der sich neben dem schwarzen Grat (Algäu) als das zuverlässigste Schneegebiet Schwabens erwiesen hat, abhalten. Eine Verlegung erscheint nicht ratsam, da der heurige Winter unberechenbar und die Zeit zu vorgeschritten

Herz und Ehre.

Roman von Arthur Zapp.

(Fort.) (Nachdruck verboten.)
Ein Zug der Rührung prägte sich in den Mienen des alten Herrn aus.

„Warum darfst Du nicht, Claus?“

„Weil ich meinem Beruf entsagen müßte, wollte ich dem Drängen meines Herzens nachgeben. Meine Lage ist eine ähnliche, wie die Elses. Ich leide dieselben Qualen wie sie.“

Der Professor zog seinen Arm zurück und richtete sich auf. Schrecken und Bestürzung malten sich in den Zügen seines faltigen Gesichts.

„Wilst Du mir nicht erklären, Claus —“

Claus läßt seine Hände sinken und blickt wieder zu seinem Vater empor. Er beginnt zu berichten, wie er Erika Schrader lieben gelernt, wie seine Leidenschaft zu einem plötzlichen Ausbruch gekommen und welch' niederschmetternde Enthüllung ihm Frau Schrader als Erwiderung auf seine Werbung um Erika gemacht habe.

Der alte Herr hörte mit gespanntem Interesse

zu; aufgeregt schritt er dabei im Zimmer auf und ab. Jetzt blieb er neben dem Stuhl seines Sohnes stehen.

„Armer Claus!“ sagte er. „Ein merkwürdiges Verhängnis ist es, daß Dir dieselbe bittere Enttäuschung bereitet, wie Deiner Schwester, das Dich in einen ähnlichen Konflikt stellt.“

„Und was rätst Du mir, Papa?“

Professor Wollmar stand in tiefer Erschütterung eine Weile sinnend da. Dann zuckte er die Achseln.

„Ich kann Dir nicht raten, Claus. Du weißt, daß ich mir immer mit der stolzen Hoffnung geschmeichelt habe, Dich in die höchsten Stellen aufzurücken zu sehen. Aber ich will nicht die schwere Verantwortung auf mich nehmen, Dir zu sagen: Laß alles hinter Dir, das Dich hindert, Dein Ziel zu erreichen, opfere alles, Liebe und Glück, Deinem Ehrgeiz! — Den Konflikt, in dem Du stehst, mußt Du allein durchkämpfen, Du mußt wissen, ob Erika's Liebe instandsetzt, Dich zu entschädigen für das, was Du um ihretwillen aufgeben müßtest. Du allein kannst beurteilen, ob Du auch in einem anderen Beruf Befriedigung und Genüge finden würdest.“

Der alte Herr hielt einen Moment inne, seine Rechte mit einer impulsiven Bewegung seinem Sohn auf den Scheitel legend, und mit einem tiefen Atemzug schloß er:

„Du bist ein Mann und wirst das Richtige treffen. Das wollte ich nur noch hinzufügen, mein lieber Sohn: wie auch Deine Entscheidung ausfallen mag, die Liebe und der Segen Deines Vaters begleiten Dich auf allen Deinen Wegen.“

Claus Wollmar beugte sich tief herab, haßte nach der linken Hand seines Vaters und drückte seine zuckenden Lippen darauf.

XIV.

Es war drei Tage später, als Amtmann Wollmar auf seinem Pachtgut den unerwarteten Besuch seines Neffen erhielt.

„Na, das ist recht, mein Junge“, begrüßte der Amtmann in seiner gutmütigen, derben Weise den Eintretenden und versetzte ihm einen kräftigen Schlag auf die Schulter, „das ist recht, daß Du uns auch einmal in unserer Einsamkeit aufsuchst. Wie geht Dir's denn? Gut, natürlich? Mußt Dich ja jetzt beim Regiment wie in Abrahams Schoß fühlen, nachdem Du Deine drei Monate abgedrümmt hast.“

ist. Der Verein will daher den Skiläufern Schwabens, die sich bis jetzt nahezu in allen angelegten Kursen getäuscht sehen, durch Zuflucht auf die günstigen Höhen der Markung Baiersbronn einen Kurs in sichere Aussicht stellen, wenn der Schnee im Tal versagt.

Alpirsbach, 19. Jan. Von schwerem Unglück wurde die Familie des Polizeibieners und Mesners A. Armbruster hier betroffen. Schon seit mehreren Wochen liegt die Ehefrau schwer krank darnieder, und letzte Nacht stürzte Armbruster selbst auf einem Dienstgange infolge Ausgleitens auf dem Glatteise auf der Reichsstraße so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug. Er ist heute nacht seinen schweren Verletzungen erlegen.

Mühlacker, 21. Jan. Freitag abend 7/7 Uhr wurde der 29 Jahre alte ledige Hilfsbremsler Friedrich Breitling von Stuttgart beim Ueberschreiten der Gleise durch den von Maulbronn her einfahrenden Personenzug überfahren und getötet.

Sindelfingen, 22. Jan. Der Arbeiter Wegner aus Steinheim, Oa. Heidenheim, versuchte in ein Gasthaus einzubrechen. Der Jagdgehilfe Hagmayer kam jedoch dazu und veranlaßte seine Festnahme. Wegner wurde nach Böblingen eingeliefert und man vermutet, da Wegner sich schon seit einigen Wochen in der hiesigen Gegend herumtrieb, in ihm den Komplizen Pfrommers gefaßt zu haben.

Mezingen, 21. Jan. Was ein unbedachter Scherz für schlimme Folgen haben kann, haben in einer nachbarlichen Gemeinde die zwei Mädchen einer Witwe erfahren. Letztere ging täglich in ein Geschäft und ließ die Kinder allein zu Hause. Diese erhielten nun eines Abends Besuch von verkleideten Buben und gerieten so in Schrecken, daß eines der Mädchen vor Angst den Verstand verlor und nach Tübingen verbracht werden mußte.

Neresheim, 20. Jan. In Oberndorf wurde gestern abend halb 5 Uhr der 67 Jahre alte Viehhändler Moses Kahn, als er seine Stimme zur Bürgerauschuhwahl abgeben wollte, im Wahllokal vom Schlag getroffen und brach tot zusammen.

Pforzheim, 21. Jan. Beim Schlittschuhlaufen stürzte hier ein Schulknabe so unglücklich in einen Glascherben, daß dieser die Pulsader der Hand durchschnitt. Der Verunglückte wurde in das Kinderhospital gebracht, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist.

Berlin, 20. Jan. Wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, steht es nunmehr fest, daß der neue Reichstag auf 6. Februar einberufen wird.

Berlin, 22. Jan. Die Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise, der Tochter des Kaiserpaars, mit dem Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz soll am Geburtstag des Kaisers stattfinden.

Berlin, 21. Jan. Zur 200. Jahrfeier der Geburt Friedrichs des Großen werden in Berlin Generalfeldmarschall Graf Dösel und alle kommandierenden Generale und Admirale des Heeres und der Flotte eintreffen.

Berlin, 20. Jan. In Schöneberg versuchte die 25jährige Ehefrau eines Bildhauers ihr ein Jahr altes Kind zu vergiften. Als die Mutter den Knaben, mit dem sie gemeinsam aus dem Leben scheiden wollte, sich unter der Einwirkung des Giftes in entsetzlichen Schmerzen winden sah, wurde sie irrsinnig. Sie warf sich auf den Körper des Kindes und stieß gellende Schreie aus. Einige Frauen drangen in die Wohnung, wo die Mutter nur mit Mühe von dem Kinde weggerissen werden

konnte. Eine Bewohnerin des Hauses nahm sich des Kindes an, dem ein Arzt Hilfe angebeihen ließ. Es besteht Hoffnung, den Kleinen am Leben zu erhalten. Die Frau wurde in eine Heilanstalt verbracht.

Berlin, 20. Jan. Im Ritteraal des kgl. Schlosses hielten der Kaiser und die Kaiserin gestern abend die große Defilierkur für das diplomatische Korps.

Bremen, 20. Jan. Nach einem hier eingegangenen drahtlosen Telegramm von privater Seite ist der Dampfer „Schleswig“ des Nordd. Lloyd in der Nähe der sardinischen Küste zugleich mit dem französischen Postdampfer „Manuba“ von zwei italienischen Kriegsschiffen angehalten worden. Das Schiff wurde einer eingehenden Untersuchung unterzogen, dann aber später zur Weiterfahrt wieder freigelassen. Auch der französische Dampfer „Carthage“ ist wieder freigelassen.

Wien, 20. Jan. Die N. Fr. Presse meldet, daß Erzherzog Franz Ferdinand bei der Taufe des jüngsten Sohnes des deutschen Kronprinzen Pate stehen werde. Der Erzherzog werde wahrscheinlich am 27. Jan. in Berlin eintreffen und von dort am 29. Jan. wieder abreisen.

Paris, 21. Jan. Auf dem Flugplatz Issy ist der junge Student der Medizin Alfred Wagner aus Nancy, der sich für den Fliegerberuf ausbildete, mit seinem Zweidecker abgestürzt und blieb auf der Stelle tot.

Senlis, 21. Jan. Leutnant Börner, der am Freitag mit einem Aeroplan abgestürzt war, ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Rom, 20. Jan. Staatssekretär v. Riederlen-Wächter ist heute früh hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom deutschen Botschafter von Jagow empfangen, mit dem er sich sogleich nach der deutschen Botschaft begab.

London, 19. Jan. Der Hamburger Dampfer „Marty Leonhardt“, der vor 2 Tagen auf den Goodwinshunden aufgelaufen war, ist jetzt als unrettbar aufgegeben worden. — Der Curnarddampfer „Beria“ ist auf der Höhe von Swansea mit einem unbekanntem Dampfer zusammengestoßen, der mit der gesamten Besatzung, die auf 11 Mann geschätzt wird, gesunken ist.

Warschau, 21. Jan. Das etwa 20 Kilometer vom Dorfe Berzencin im Walde gelegene Häuschen des Forstkassierers Weinberg wurde von einer Räuberbande überfallen. Weinberg, seine Frau sowie ein anderer Forstbeamter und dessen Frau und drei Kinder, endlich ein zu Besuch weilender Forstkassierer wurden durch Veilichie auf bestialische Weise ermordet und beraubt. Ein einziger Wächter wurde gefesselt halb tot aufgefunden. Die Räuber sind mit reicher Beute unerkannt entkommen.

Saloniki, 20. Jan. Die Behörden von Janina melden das Auftreten der Cholera asiatica. In Janina seien bereits 17 Fälle, davon 8 tödliche, in Boros 12 Fälle, davon 7 tödliche, vorgekommen. Die Seuche soll auch unter den Truppen stark grassieren.

Guayaquil, 21. Jan. Die Armee der von Julio Andrade befehligten revolutionären Regierung hat die Armee der provisorischen Regierung unter Alfaro bei Yaguachi geschlagen. Ueber tausend Mann sind getötet oder verwundet worden. Auch Alfaro selbst wurde verwundet. Die revolutionären Führer sind infolge ihrer Niederlage bereit, die Friedensvermittlungen der ausländischen Konsuln anzunehmen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Benghasi, 20. Jan. In der Nacht vom

17. zum 18. ds. griffen 400 Türken und Araber ein Blockhaus heftig an. Die aus einem Leutnant und 18 Mann bestehende Besatzung trieb, unterstützt durch Artillerie und Maschinengewehrfeuer benachbarter Schanzen, den Feind zurück, der 29 Tote und zwei Verletzte zurückließ und viele andere mit sich nahm. Der Kreuzer Etruria, der mehrfach mit guten Geschützen bewaffnete Gruppen des Feindes zerstreute, bombardierte Coeffia. Auf italienischer Seite wurden sechs Leichtverwundete gezählt.

Der Kampf bei Wargaresch dauerte bis 6 Uhr abends und endete mit dem Rückzug der Araber. Bei den Italienern sollen 50 Mann außer Gefecht gesetzt worden sein.

Konstantinopel, 20. Jan. Ein italienisches Kriegsschiff hat am 17. Jan. eine Stunde lang Akaba am Roten Meer bombardiert. Die Beschießung hatte weder Verluste noch Beschädigungen zur Folge.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 23. Jan. Die Eisenbahn-Unterbeamteten der Station Wildbad hielten am letzten Sonntag im Gasthof zur Eisenbahn eine wohlgeplante Weihnachtsfeier ab. Zu derselben war auch an die Gemeinde-Unterbeamteten Einladung ergangen. Wir sind beauftragt, den Eisenbahn-Unterbeamteten für diese freundliche Einladung an dieser Stelle zu danken und dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, daß das freundschaftliche Verhältnis zwischen den Eisenbahn-Unterbeamteten der Station Wildbad und den Gemeinde-Unterbeamteten Wildbads allezeit so bleiben möge.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien

vom 19. Januar 1912.

Da die Arbeitslehrerin in Sprollenhaus ihre Stelle infolge ihrer Verheiratung auf 1. Februar ds. Js. niederlegen will, wird vom Gemeinderat als neue Arbeitslehrerin Luise Seyfried, geb. Haag, Holzhauers Ehefrau in Sprollenhaus, gewählt. Zugleich wird der Handarbeitsunterricht in Sprollenhaus neu geregelt und bestimmt, daß die neue Lehrerin einen Ausbildungskurs für Handarbeitslehrerinnen zu besuchen hat. Nachdem der Rechner der Volksschulkasse, Herr Baur, Oberlehrer a. D. hier, am 9. Januar 1912 gestorben ist, soll die Verwaltung der Schulkasse mit der Stadtpflege vereinigt werden und werden die erforderlichen Beschlüsse hierzu gefaßt. Durch Schreiben vom 15. Januar 1912 schlägt die Kgl. Domänenverwaltung vor, daß sich die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Kgl. Badverwaltung an der in der Zeit vom 1. April bis 1. Juni ds. Js. in Stuttgart stattfindenden Ausstellung für Reise und Fremdenverkehr beteilige unter Teilung der nicht beträchtlichen Kosten wie bei der Berliner Ausstellung. Die Gemeindeglieder erklären sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Infolge Beschlusses des Ortschulrats vom 8. Januar 1912 ist an Klasse I und II der hiesigen Volksschule wegen der hohen Schülerzahl und wegen Platzmangels ein je 36-stündiger Abteilungsunterricht einzuführen. Nachdem an den beiden Klassen seither ein 32-stündiger Abteilungsunterricht erteilt und dieser vom Kgl. ev. Oberschulrat lt. Erlaß vom 7. September 1910 als genügend erachtet wurde, glauben die Gemeindeglieder, daß man zunächst mit 34 Stunden Abteilungsunterricht auskommen kann. Demgemäß werden für die beiden Lehrer die für diesen 34-stündigen Abteilungsunterricht erforderlichen Mittel mit je 240 M. aus der Stadtkasse verwilligt. Die Anschaffung von 4 neuen Mänteln für die Schutzmannschaft mit einem Aufwand von

War doch wohl höllisch langweilig auf der Festung — wie?

„Nicht so sehr, als Du vielleicht glaubst“, erwiderte er, schelmisch blickend. „Hier und da gab's eine ganz nette Abwechslung.“

„So? Na, das freut mich. Uebrigens sag' mal“, — der Sprechende faßte den vor ihm Stehenden scharf ins Auge — „Dein Vater erzählte mir neulich, daß Du ein Kopfhänger geworden seiest und daß er nicht mehr wisse, was er von Dir zu halten habe. Wie steht's denn jetzt damit, alter Junge?“

Der Leutnant machte eine wegwerfende Handbewegung.

„Das ist nun vorbei, Onkel, — hoffentlich für immer. — Mit Deiner Hilfe hoffe ich alle Grillen los zu werden und ein neues Leben zu beginnen.“

„Ein neues Leben?“

„Ja, Onkel. Und darum bin ich gekommen. Ich wollte Dich um Deinen Rat fragen und eine Bitte an Dich richten.“

„Na, dann' schieß mal los, mein Junge! Aber zuvor setz Dich und steck' Dir eine von meinen Zigarren ins Gesicht. Und Du, liebe Anna“,

— der Sprechende wandte sich an seine im Zimmer anwesende Gattin — „besorge uns doch eine Flasche Rotpou herauf! Du weißt, die Herren vom Militär haben allemal Durst.“

Als die Herren ihre Zigarren in Brand gesetzt und die gefüllten Gläser vor sich stehen hatten, forderte der Amtmann noch einmal auf:

„Na, nun also los, mein Junge, was ist's denn?“

Claus Wollmar tat einen tiefen Zug aus dem Glase und begann dann:

„Sage einmal, Onkel, wie lange braucht wohl jemand, um die Landwirtschaft soweit zu erlernen, daß er mit Hilfe eines guten Inspektors ein Gut selbstständig bewirtschaften kann?“

Amtmann Wollmar riß seine Augen weit auf und machte ein sehr überraschtes Gesicht.

„Wie kommst Du denn zu dieser Frage?“ fragte er.

„Ach so, Du hast wohl einen Kamraden, der — — na, das kommt ganz darauf an. Wenn der Betreffende einigermaßen Sinn für Landwirtschaft hat und sonst nicht auf den Kopf gefallen ist, so kann er wohl in zwei Jahren soweit sein.“

Im Sommer sieht er sich die Sache praktisch

an, im Winter beschäftigt er sich mit der Theorie der Landwirtschaft.“

[Schluß folgt.]

O flücht' hinaus!

Wenn dir im stürm'schen Weltgetriebe
Ein Leid, ein tiefes, widerfuhr,
O laß die Menschen, karg an Liebe,
O flücht' hinaus in die Natur!

Horch auf der Vöglein wonn'ges Singen
Im weltverlorenen Waldrevier,
Vernimm des Hains geheimes Klingen
Und schau der Blumen bunte Zier!

Ins Waldgeheimnis mußt du blicken,
Bis du vom finstern Groll erwachst,
Und lang noch wird sie dich erquicken,
Die Rose, die du dort dir brachst.

Wein' aus dein Wehe dort, das große,
Natur zur Trösterin erklär;
Vertraust du Tränen ihrem Schoße,
Mit Balsamdüften dankt sie's dir!

Anton Rönig.

ca. 200 Mk. wird genehmigt. Herr Regierungsbaumeister Stahl von Stuttgart legt heute den Gemeindefollegien ein Modell und die abgeänderten Grundrisse zum Schulhausneubau vor. Die Gemeindefollegien erklären sich mit den getroffenen Änderungen einverstanden und sollen nun hienach die Detailpläne und Kostenvoranschläge angefertigt werden. Nachdem der Stromverbrauch in der Badesaison 1911 ergeben hat, daß das städtische Elektrizitätswerk an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist, steht die Stadtgemeinde vor der Notwendigkeit, noch dieses Frühjahr an die Erweiterung des Elektrizitätswerks heranzutreten, um dem schon für kommenden Sommer zu erwartenden gesteigerten Strombedarf gerecht werden zu können. Gleichzeitig ist die Akkumulatoren-batterie verbraucht und durch eine neue zu ersetzen. Stadtbaumeister Muntz legt daher heute über eine Erweiterung des Werks und Neubeschaffung einer Akkumulatoren-batterie Pläne und Kostenvoranschläge vor und erstattet hierüber eingehenden Bericht. Da sich die Frage erhebt, ob es für die Stadtgemeinde rationeller ist, das Werk mit einem Aufwand von über 60000 Mk. zu erweitern oder sich nach dem Vorgange von Herrenalb an die Calwer Ueberlandzentrale anzuschließen und dorthin den fehlenden Strom zu beziehen, soll über diese Frage zunächst ein Sachverständigen-Gutachten eingeholt werden. Es folgen noch Schätzungen und sonstige kleinere Gegenstände.

Nachricht.

Rom, 22. Jan. Staatssekretär v. Riberlen-Wächter hat gestern vormittag im Vatikan dem

Kardinalstaatssekretär Merry del Val einen Besuch abgestattet und ist gestern abend nach Deutschland abgereist.

Tripolis, 22. Jan. Die Daje Gargaresch ist gestern endgültig von den Italienern besetzt worden.

Schwäbischer Wahlseufzer.

Ischt au dees a Zuigs mit soera Wahl;
 Jo wärle: wer die Wahl hat, hat die Qual.
 Dia Boliditer treibet wirklich om,
 Daß sogar em Erdgeist würd jezt z'domm.
 Koin gueta Feha lasset se aneinander,
 Wenn zwoi so Hisköpf streitet miteneander.
 Ond doch: wählt ma rosa oder rot,
 So gibt's foi bisle billiger's Brot!

X. Veteranenreise nach Frankreich zum Besuch der Schlachtfelder vom Feldzug 1870/71.

Die 10. Veteranenreise nach Paris-Orléans-Sedan-Metz zum Besuche der Schlachtfelder vom Feldzuge 1870/71 findet vom 10. bis 23. Mai d. J. statt und sind Kameraden und Kampfgenossen zur Beteiligung an derselben herzlichst eingeladen. Besucht werden außer einem ständigen Aufenthalt in Paris und Umgebung folgende Schlachtfelder und Städte: Ardenay, Poupry, Lumeau, Loigny, Château-Goury, Beauvilliers, Beaugency, Gravant, Beaumont, Villechaumont, Ormes, Coulmiers, Blois, Tours, Le Mans, Balan, Bazailles, Daigny, Ill, Floing, Donchery, Bellevue, Mars-la-Tour, Bionville, Flavigny, Rezonville, Gravelotte, St. Hubert, Point du Jour, Verneville, St. Privat la Montagne, Amanweiler. Auch der jüngeren Generation ist es gestattet, an der Reise teilzunehmen. — Alles Nähere ist es gestattet, an der Reise teilzunehmen. — Alles Nähere sowie ein genauer Prospekt für die Reise ist gegen Ein-

sendung einer 10 Pfg.-Marke zu beziehen durch die Zentralstelle für Veteranenreisen nach Frankreich, München, Dachauerstraße 11.

Beim Wintersport ist es von besonderer Wichtigkeit, rechtzeitig für innerliche Wärmezufuhr zu sorgen. Der Alkohol mit seiner erschöpfenden Nachwirkung erfüllt diesen Zweck nur unvollkommen. Weit beförmlicher ist eine gute Fleischbrühe oder eine nahrhafte Suppe, deren Zubereitung heutzutage ja allerorten und jederzeit möglich ist, dant den gebrauchsfertigen Erzeugnissen unserer Nahrungsmittel-industrie. Unter diesen verdienen Maggi's Bouillonwürfel und Suppen wegen ihres besonders reinen Wohlgeschmacks hervorgehoben zu werden, der auch vermödete Zungen befriedigt. Eine Tasse belebender Fleischbrühe oder eine nahrhafte Erbs-, Reis-, Gränern-Suppe, nur mit kochendem Wasser in kürzester Zeit bereitet, gibt ein viel länger anhaltendes Gefühl des Wohlbehagens, als z. B. ein Orog, und auch die körperliche Leistungsfähigkeit wird gehoben, statt beeinträchtigt.

Bouillonwürfel Wohlgeschmack.

Ein Orog muß' s!

MAGGI'S Suppen

mit dem Kreuzstern
 die besten und wohlschmeckendsten!



Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftige Suppen, wie mit Fleischbrühe hergestellte. Mehr als 30 Sorten, wie: Reis, Sternechen, Rumsford, Königin, Kartoffel usw. Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**



Der Skarabend

war wieder außerordentlich gemächlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den **Wybert-Tabletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mk. und hält lange vor. Niederlage in Wildbad bei: Hofapotheker **Dr. Mehger.**

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürg. den sicheren Erfolg. **Reusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.** Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei: **Dr. C. Mehger, lgl. Hof-Apotheker in Wildbad; Hans Grundner, vorm. Anton Seinen in Wildbad.**

Baubücher

gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen sind zu **Mk. 1.50** vorrätig bei **Chr. Wildbrett, Papierhandlg.**

C. Umbach

pract. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-Klinik in Freiburg i. Br.

Wildbad

Villa de Ponte

König Karlstr. 178 B

Telefon 112.

Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege-Versicherung.



Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrönnerei: **LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.** Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lub, Schuhmacher-Meister

Hauptstraße 117

empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter **Schuhe** und **Stiefel** jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch **Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe**, mit und ohne **Filzfutter**. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. — **Reparaturen** rasch und billig.

Geschäftsbücher

in dauerhaften Einbänden sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei **Chr. Wildbrett, Papier- u. Schreibwarenhdlg.**

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1911:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	1084 Millionen Mk.
Bankvermögen	388 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	604 " "
Bisher gewährte Dividenden	284 " "

Alle Ueberträge kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.: **Unverfallbarkeit, Unantastbarkeit, Weltpolice.**

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Hrn. Fr. Rath, Bankkontroll., Wildbad.

Größte Auswahl! Billige Preise!

Fertige Wäsche aller Art

für Herren, Damen und Kinder.

Taschentücher,

weiss und farbig,

Reinleine, Seide, Battist, Halbleine u. Baumwolle mit und ohne Buchstaben.

Hohlraum- und Madeirastickerei.

Monogramme und Buchstaben werden auf Wunsch in jeder Ausführung eingestickt.

Geschw. Horkheimer,

neben der Hofapotheke.

Weg-Sperre.

Der erweiterte Weg von der Fünfwegscheib an bis zur Calmbacher Grenze, sowie der Spazierweg von der Schillereiche bis zur Laiesteig ist wegen Holzfällungen bis auf Weiteres gesperrt.

Wildbad, den 22. Januar 1912.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung Militärfähiger von der Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärfähiger wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der deutschen Wehrordnung Par. 32 Ziff. 2 lit. a bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß verspätet angebrachte Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Wildbad, den 20. Januar 1912.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.



werden in hygienisch vorbildlicher Weise aus bestem Rohmaterial rein maschinell hergestellt und sind von feinem Geschmack, nahrhaft u. sehr ergiebig.

Eine der bedeutendsten Rhein- und Moselströmen, eigene Kellereien und Weingüter in Rüdesheim u. Trier, sowie größte süddeutsche Sektellerei

Suchen für hies. Oberamt besseren Herrn mit guten Beziehungen zur Privatkundschaft.

Kolonialw. hdlgen, die H. Vager halten, bevorzugt.
Gest. Anträge unter Chiffre P 658 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Kokos-Läufer

in großer Auswahl.

H. Schweizer, Pforzheim

Großh. Bad. Hoflieferant,

Bitte Schaufenster beachten.

Jedes Paket von Dr. Gentner's Vellohenseifenpulver **Goldperle** enthält ein reizendes praktisches Geschenk.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhercreme „Nigrin“: Carl Gentner, Göppingen.

Alle Sorten Brennholz, sowie tannene Brennwinden

sind stets zu haben und werden auf Verlangen vors Haus geliefert.

Carl Rath.

Kalender für das Jahr 1912.

Zahler sinkender Vote	Preis 30 Pfg.
Baynes Illustr. Familientalender	30 "
Sebels Rheinl. Hausfreund	30 "
Evang. Württ. Kalender	20 "
Der neue Better aus Schwaben	20 "
Der Lustige	20 "
Volksbote aus Württemberg	20 "
Der lust. Stuttgarter Bilderkalender	20 "
Christl. Hauskalender (Abreißkalender)	70 "
Abreißkalender, verschied.	50 "
Tafelkalender, elegant gebunden	40 "

ferner Wandkalender, Portemonnaiekalender u. a. sind zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhandlung.

Zahn-Praxis Zittel

75¹ Hauptstrasse 75¹
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst ☉ ☉
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

Wohnung zu vermieten.

Der Unterzeichnete hat in seinem Hause (Uhlendshöhe) ein- und zweizimmerige Wohnungen sofort od. später zu vermieten.

Carl Schmid
Villa Jungborn.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen jeden Husten

Geiztheit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegeriech-Brustbonbons

Nur echt in Patela 10u. 20 Pfg. mit d. Namen Carl Nill zu haben in Wildbad bei: Dr. G. Meßger, Apoth., G. B. Bott, in Calmbach: B. Locher.

Einen

Acker

im Hästich hat zu verpachten. Wer? jagt die Exped. des Blattes.

Ein Sortiment schön garnierte, gefüllte farbige

Blusen,

jedes Stück M. 6.50, 31 m Aussehen 10 lange Vorrat, empfiehlt

H. Schanz, Dam- und Kinderkonfektion.

Grosse Geld-Lotterie

des Museums für Völker- und Länderkunde (Linden-Museum) Stuttgart. Ziehung am 2. u. 3. Febr. 1912 6012 Geldgewinne

120000 1. Hauptgewinn Mk.

50000 2. Hauptgewinne Mk.

20000 109 Gewinne Mk.

14000 900 Gewinne Mk.

11000 5000 Gewinne Mk.

25000 Originallose 3 M. 5 Lose 14 M. Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:

J. Schwicker, Stuttgart, Marktstr. 6

Homöop. Krampfhusten-Tropfen,

bekannt, Dr. Hölzschens (Bestandl. Cu. Op. Ipee, Bell. D. je 2,5) erhältl. bei Dr. Metzger

Gander's Schreib- und Handelsschule

A. Pers.-Unterr.: Monats- u. Jahreskurse; ev. Pens. i. Hause. Kurs B. Pers.-Unterricht in Schönschr. Buchführ.-Stenogr. Lehrplan grat. Hofkalligr. Gander, Langestr. 61 Tel. 2885 Stuttgart.

hier bei Carl G. Bott